

Presseinformation

EIKON #100 / EIKON Award (45+)

Anlässlich der **100. Heftausgabe von EIKON** wurde der **EIKON Award (45+)** unter dem Ehrenschutz von **VALIE EXPORT** für europäische **Fotografie- und Medienkünstlerinnen ab 45 Jahren** ins Leben gerufen. Durch die spezielle Ausrichtung des Preises wurde so eine Gruppe adressiert, die oft durch Altersbeschränkungen von der Teilnahme an Ausschreibungen ausgeschlossen ist und durch noch immer vorherrschende Rollenklischees, etwa am Kunstmarkt, marginalisiert wird. Ziel der Auszeichnung ist es, die Bedingungen aktueller weiblicher Kunstproduktion freizulegen, damit (biografisch bedingte) Verzögerungen in der künstlerischen Entwicklung und Ausübung von spät- oder wiedereinsteigenden Künstlerinnen in den Fokus zu rücken und eine breite Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren.

Der EIKON Award (45+) ist mit einem **Preisgeld von 5.000 Euro** dotiert, das die von EIKON berufene Jury, bestehend aus **Jürgen Klauke** (GER), **Margot Pilz** (AUT) und **Æsa Sigurjónsdóttir** (ISL/FRA) einstimmig der bereits mehrfach ausgezeichneten Video-, Foto- und Installationskünstlerin **Susan MacWilliam** (IRL) zugesprochen hat. Den 2. und 3. Platz konnten **Katrín Elvarsdóttir** (ISL) und **Gabriele Rothemann** (GER/AUT) für sich entscheiden. Allen dreien ist über die Würdigung hinaus ein umfangreicher Hauptbeitrag der 100. Jubiläumsausgabe der seit 1991 vierteljährlich erscheinenden Fachzeitschrift **EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst** gewidmet. Insgesamt konnten sich die Künstlerinnen gegen 273 Mitbewerberinnen aus 23 verschiedenen Nationen durchsetzen.

Als zusätzliches Jubiläumsprogramm wird EIKON ab 23. November 2017 eine **Online-Auktion** mit erlesenen Unikaten und Einzelstücken ausgewählter Künstlerinnen des EIKON Award (45+) starten. Darüber hinaus werden ab Februar 2018 Werke der Preisträgerinnen im Rahmen der Ausstellung „**EIKON Award (45+)**. **Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam, Gabriele Rothemann**“ im **Künstlerhaus 1050** zu sehen sein.

Der EIKON Award (45+) konnte Dank der UnterstützerInnen und KooperationspartnerInnen **Land Niederösterreich, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Land Oberösterreich, ENTELECHIA, Gustav Klimt | Wien 1900-Privatstiftung, KUNST HAUS WIEN, Künstlerhaus 1050** realisiert werden.

EIKON Award (45+)

Preisgeld: 5.000 €

Ehrenschutz: VALIE EXPORT

Jury: Jürgen Klauke, Margot Pilz, Æsa Sigurjónsdóttir

Idee und Konzept: Marielis Seyler und Nela Eggenberger

Ausschreibungszeitraum: 1.6.–10.7.2017

Preisverleihung und Heftpräsentation EIKON #100: 17.11.2017, 18:00 Uhr
im KUNST HAUS WIEN, Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien (u.A.w.g.)

Ausstellung „EIKON Award (45+). Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam, Gabriele Rothemann“: 16.2.–14.4.2018 im Künstlerhaus 1050, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Online-Auktion mit erlesenen Unikaten und Einzelstücken:
ab 23. November 2017. Nähere Infos demnächst auf www.eikon.at

Biografien Preisträgerinnen

Susan MacWilliam (*1969) repräsentierte mit ihrer Einzelausstellung „Remote Viewing“ im Jahr 2009 Nordirland auf der 53. Biennale in Venedig. Sie ist eine mehrfach preisgekrönte Künstlerin, die mithilfe der Medien Video, Fotografie und Installation obskure und bisher unberücksichtigte Geschichten und Fälle von wahrnehmbaren und paranormalen Phänomenen erforscht. Sie arbeitet mit bekannten Parapsychologen und parapsychologischen Einrichtungen, darunter der Poltergeist-Forscher William G. Roll, das Dermo-Optical Perception Laboratory von Madame Yvonne Duplessis in Paris und die Parapsychology Foundation in New York. Ihr erster Film, *The Last Person* (1998) war in der engeren Auswahl für den Irish Museum of Modern Art's Glen Dimplex Artists Award im Jahr 1999. Ihre Ausstellung „Modern Experiments“ tourt derzeit durch ganz Irland und ist noch bis 17. Dezember 2017 in der Butler Gallery in Kilkenny zu sehen. Außerdem ist MacWilliam Dozentin für bildende Kunst auf dem College of Art and Design in Dublin. Ihre Filme befinden sich im British Library Sound Archive in London. Sie wird von der Galerie CONNERSMITH mit Sitz in Washington DC repräsentiert. 2017 gewinnt die Künstlerin den mit 5.000 Euro dotierten und europaweit ausgeschriebenen EIKON Award (45+).

Katrín Elvarsdóttir (*1964) absolvierte 1993 ihren Bachelor of Fine Arts am Art Institute in Boston. Ihre Fotografien sind geradlinig und klar, anstatt jedoch offensichtliche Geschichten darzulegen erscheinen narrative Elemente in ihren Aufnahmen nur versteckt, Realität und Fiktion fließen zusammen. So schafft sie es, die besondere Qualität einer Umgebung hervorzuheben, die normalerweise im Alltäglichen verborgen bleibt. Ihre Werke wurden in zahlreichen Einzelausstellungen in Island und Übersee gezeigt, darunter „Vanished Summer“ bei Deborah Berke (New York, 2014) und im ASÍ Art Museum (Reykjavík, 2013), „Nowhereland“ im Reykjavík Art Museum 2010 und „Equivocal“ in der Gallerí Ágúst (Reykjavík, 2010). Davon abgesehen nahm Elvarsdóttir an verschiedenen Gruppenausstellungen teil, darunter „Human;Nature“ in der Martin Asbæk Gallery (Kopenhagen, 2017), „Anti-Grand“ im University of Richmond Museum 2015, „Visible Iceland“ im Hillyer Art Space (Washington D.C., 2014) und „Nordic Art Station“ im Eskilstuna Konstmuseum 2013. Elvarsdóttir war u.a. für den Deutsche Börse Photography Foundation Prize im Jahr 2009 nominiert. Ihr Buch *Double Happiness* wurde 2016 vom Cymogea Verlag in Reykjavík anlässlich der Ausstellung gleichen Namens im Gerðarsafn – Kóavogur Art Museum herausgegeben.

Gabriele Rothemann (*1960) studierte Fotografie an der Kunsthochschule Kassel und setzte ihr Kunststudium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Fritz Schwegler fort. 1987 erhielt sie den Meisterschüler-Titel. Neben verschiedenen Preisen und Stipendien waren ein Studienjahr bei John Baldessari und Michael Asher am California Institute of the Arts, Los Angeles, und ein Jahr an der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom von großer Bedeutung. Ihre Fotografien und Zeichnungen assoziieren zum Teil ein Bildarchiv, das Gabriele Rothemann seit 1984 aus inhaltlich und formal prägnanten Presse- und Magazinbildern zusammenträgt, und sind jeweils verdichtete Versionen bzw. Transformationen dieser Bilder des kollektiven Gedächtnisses. Nach der Lehre an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Bauhaus-Universität Weimar wurde sie 2001 an die Universität für angewandte Kunst Wien berufen und gründete die Klasse Fotografie im Bereich Bildende Kunst, die sie bis heute leitet. Zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland, u.a. „Hab und Gut“ im Fotoraum (Wien, 2012), „DUCK and COVER“ in der Galerie Raum mit Licht (Wien, 2015), „Quire. Vierundzwanzig Vogelkäfige“ im MUSA (Wien, 2017) sowie Gestaltung eines Salons im Blickle Raum in Wien (2016), mit vielen Programmpunkten rund um das eigene Werk in Kooperation mit anderen eingeladenen KünstlerInnen.

Pressekontakt:

EIKON/Redaktion

Q21 im MuseumsQuartier Wien, Kulturbüros, 1. Stock, Museumsplatz 1 / e-1.6, 1070 Wien

Tel.: +43 (0)1 597 70 88, office@eikon.at, www.eikon.at